

## Shop-Angestellter bei Überfall in Graz verletzt

Nach Angaben des Opfers wurde er von zwei Ausländern beim Zusperrern überrascht.

Zu einem Einsatz in einem Schäfer-Shop am Karlsruergürtel mussten gestern am späten Nachmittag Beamte des Landeskriminalamtes ausrücken. Ein Angestellter des Shops alarmierte die Polizei und gab an, von zwei Ausländern überfallen und dabei verletzt worden zu sein. Die Ermittlungen laufen.

Der 25-jährige Angestellte war allein im Geschäft und wollte um etwa 17.30 Uhr die Eingangstür zusperrern. Dabei hätten ihn zwei dunkel gekleidete Männer mit ausländischem Akzent attackiert und Geld gefordert. Da er kein Geld eingesteckt hatte, musste er zum Tresor in das Ge-

schäft. Aber auch dort war nicht viel Geld gelagert.

Das Opfer erzählte, dass ihn die beiden Täter, entweder Tschetschenen oder Türken, mit einem Messer Schnittwunden im Gesicht zugefügt hätten, um ihre Forderung zu untermauern. Das wenige Geld steckten sie hernach in eine beige Tragetasche und verschwanden. Der Angestellte gab weiters an, dass er schon vor zwei Tagen zwei verdächtige Männer vor dem Shop am Karlsruergürtel beobachtet habe.

Die Ermittlungen der Beamten des Landeskriminalamtes wurden sofort gestartet.

## Kritische Katholiken: „Schüller als Bischof“

Göstinger Kreis will „Herzbischof“. Pfarrer-Initiative sucht Gespräch mit Kapellari.

GRAZ. „Wer allen vorsteht, muss von allen gewählt sein“. Künftig sollen die steirischen Katholiken selbst entscheiden, welcher Bischof ihnen vorsteht. Das fordert zumindest der Göstinger Kreis – ein Zusammenschluss von Mitgliedern der Pfarrer-Initiative, der Plattform „Wir sind Kirche“ oder der Vereinigung „Priester ohne Amt“. Und die Zeit drängt: Ende 2012 läuft die Amtszeit von Bischof Egon Kapellari ab. „Wir wünschen uns einen mutigen, volksnahen Bischof, einen Brückenbauer, jemanden, der die Zeichen der Zeit erkennt und Erfahrung in der Pastoral hat“, formuliert etwa Pfarrer Karl Niede-

rer vom Göstinger Kreis. Der erste konkrete Vorschlag: Pfarrer Helmut Schüller „als Synonym für eine offene Kirche“. Auf [www.wir-sind-kirche.at](http://www.wir-sind-kirche.at) können weitere wünschenswerte Eigenschaften und Vorschläge abgegeben werden.

Die Vorschläge zu den Themen Laien als Pfarrleiter, Laienpredigt und geschiedene Wiederverheiratete will der Vorstand der Pfarrer-Initiative in der Steiermark ebenfalls noch heuer mit Bischof Kapellari besprechen. „Es geht dabei um Punkte, die schon kirchenrechtlich möglich sind“, betont Niederer. **MONIKA SCHACHNER**

# BEZIRK WEIZ

FREITAG, 25. NOVEMBER 2011, SEITE 29

2267 KILOMETER



**Humanenergie.** 2267 Kilometer fuhr Gregor Fink auf dem Fahrrad von Pischelsdorf bis ans Schwarze Meer. Heute diskutiert er ab 19 Uhr im K3 in Pischelsdorf über Humanenergie und morgen präsentiert er dort ab 15 Uhr Bilder von seiner Reise. Weitere Infos unter [www.heartbeat.or.at](http://www.heartbeat.or.at)

MONTAGE: KK (2)

## Kleinsein als Nachteil

Kleinere Gemeinden haben tendenziell weniger Einnahmen pro Kopf.

ROBERT BREITLER

Immerhin gleich drei Gemeinden des Bezirkes Weiz finden sich unter den Top 10 der steirischen Gemeinden mit der höchsten Steuerkraft-Kopfquote: Krottendorf (Platz 5), Weiz (Platz 9) und Gleisdorf (Platz 10).

Sieht man sich aber den gesamten Bezirk an, stellt sich ein anderes Bild dar: 47 der 54 Gemeinden kassieren pro Kopf weniger Abgaben als der Steiermarkschnitt.

Die Gründe hierfür sind bekannt: eine hohe Agrarquote, wenige hochwertige Arbeitsplätze im Produktions- und Dienstleistungssektor sowie ein geringes Fremdenverkehrsaufkommen.

### Faktor Größe

Laut Landesstatistik hat aber auch die Größe einer Gemeinde einen beträchtlichen Einfluss auf die Pro-Kopf-Einnahmen aus Steuern und Abgaben. Dies lässt sich auch im Bezirk Weiz beob-

achten: Unter den zehn Kommunen mit der höchsten Steuerkraft-Kopfquote finden sich mit Anger und Ungerndorf nur zwei Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern.

Im Gegensatz dazu haben nur drei der zehn Gemeinden mit der niedrigsten Steuerkraft-Kopfquote im Bezirk mehr als 1000 Einwohner: Hohenau an der Raab, Koglhof und Mortantsch. Vier haben sogar weniger als 500 Einwohner.

### HÖCHSTE STEUERQUOTE

|                       |           |
|-----------------------|-----------|
| 1. Krottendorf        | 1559 Euro |
| 2. Weiz               | 1417 Euro |
| 3. Gleisdorf          | 1389 Euro |
| 4. Albersdorf-Prebuch | 1261 Euro |
| 5. Unterfladnitz      | 1223 Euro |
| 6. Anger              | 1178 Euro |
| 7. Ungerndorf         | 1089 Euro |
| 8. Fladnitz/Teichalm  | 1061 Euro |
| 9. Hofstätten/Raab    | 1061 Euro |
| 10. St. Ruprecht/R.   | 1037 Euro |

### NIEDRIGSTE STEUERQUOTE

|                        |          |
|------------------------|----------|
| 1. Kulm bei Weiz       | 637 Euro |
| 2. Oberrettenbach      | 637 Euro |
| 3. Haslau bei Birkfeld | 640 Euro |
| 4. Stenzengreith       | 644 Euro |
| 5. Hohenau/Raab        | 651 Euro |
| 6. Labuch              | 652 Euro |
| 7. Koglhof             | 654 Euro |
| 8. Neudorf/Passail     | 659 Euro |
| 9. Reichendorf         | 664 Euro |
| 10. Mortantsch         | 669 Euro |



### KOMMENTAR

SONJA BERGER

### Einsteigen

Die Energieregion Weiz-Gleisdorf und ihre Partner machen Werbung für die Elektromobilität: indem sie ihre recht auffälligen Elektro-Flitzer so oft wie möglich durch die Gegend fahren lassen. Und indem sie damit zu Betrieben fahren.

Sie stellen den Mitarbeitern die Autos vor und lassen sie auch gleich damit Probe fahren. Auch das Team der *Kleinen Zeitung* machte mit (siehe nächste Seiten). Bis 2013 sollen so mindestens 30 Elektroautos durch die Energieregion kurven.

Konkrete Bestellungen von Elektroautos habe es durch die Aktion zwar bisher noch nicht gegeben. Aber die Unternehmen seien nach der Probefahrt durchwegs begeistert, heißt es – und steigen dann, wenn die Rahmenbedingungen wie Preis und Reichweite endlich passen – womöglich umso schneller in die E-Mobilität ein.

Sie erreichen die Autorin unter [sonja.berger@kleinezeitung.at](mailto:sonja.berger@kleinezeitung.at)

### FÜR SIE DA

#### Regionalredaktion Weiz

Ulla Patz, Robert Breitler, Sonja Berger  
Mühlgasse 5, 8160 Weiz  
Tel. (0 31 72) 65 20-0, Fax-DW 15  
[weizred@kleinezeitung.at](mailto:weizred@kleinezeitung.at)

## Korruption will ich nicht!

### Was tue ich? Essen.

Firmbegleiterin Hanna S. bäckt mit ihren Firmlingen Pizza. Die Jugendlichen erfahren im gemeinsamen Tun Werte wie Zusammenarbeit, Verlässlichkeit und Vertrauen.

Mehr über Menschen wie Hanna S. und viele andere ehrenamtliche „Werte-Schöpferinnen“ lesen Sie in der KirchenInfo und online.

[www.katholische-kirche-steiermark.at](http://www.katholische-kirche-steiermark.at)

IM NÄCHSTEN → AUF CHRISTUS SCHAUEN

**WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSWÜNSCHE**

Buchen Sie Weihnachtswünsche in unserer Regionalausgabe in der Zeit vom 22. bis 24. Dezember zum Sonderpreis!

Infos: Christoph Burböck, Tel: 03172 / 6520-12  
E-Mail: [christoph.burboeck@kleinezeitung.at](mailto:christoph.burboeck@kleinezeitung.at)

MEINE KLEINE. **KLEINE ZEITUNG**  
[www.kleinezeitung.at](http://www.kleinezeitung.at)